

# Erste Eindrücke vom Plümpe-Pflaster

Auf Musterflächen ist ab sofort am Areal zu sehen, wie sich der zentrale Platz in Zukunft optisch präsentieren soll. Die Auswahl der Materialien sei die Königsdisziplin, so der Gestaltungsbeirat. Auch die Meinung der Bürger ist gefragt.

VON SEBASTIAN LATZEL

**KEVELAER** Die Umgestaltung des Peter-Plümpe-Platzes in Kevelaer ist ein Riesensprojekt, das für lebhaftere Debatten gesorgt hat. Schließlich geht es um einen der zentralen Plätze der Stadt. Das Konzept für die Umgestaltung steht. Und wer nach Hamburg fährt, bekommt dort schon einmal einen Eindruck davon wie es später einmal in Kevelaer aussehen könnte. Denn das Material, das auf dem Adolphsplatz in der Hansestadt verlegt ist, wird auch für Teile des Peter-Plümpe-Platzes vorgeschlagen.

Damit aber nicht jeder extra nach Hamburg fahren muss, sollen die Bürger direkt vor Ort einen ersten Eindruck bekommen, wie das Areal nach der Umgestaltung aussieht. Deshalb werden die vorgeschlagenen Pflastersteine für den Hochzeitsgarten vor dem Alten Rathaus und dem Fontänenfeld an der Annastraße, den Bewegungsflächen sowie den Fahrbahn- und Parkplatzflächen als Musterflächen ausgelegt. Dazu gehören auch die Rinnsteine und Einfassungen, die später die unterschiedlichen Platzbereiche voneinander abgrenzen werden.

Abgesehen von den Klinkersteinen, die eine Variante für den Hochzeitsgarten und das Fontänenfeld darstellen, bestehen die anderen Muster aus Betonsteinen mit einem Natursteinvorsatz. Dieser besteht aus einer Naturstein-Edelsplittschicht, die auf der Betonsteinbasis aufgebracht wird. „Dadurch lässt sich eine hochwertige und optisch dauerhaft beständige Oberfläche



Auf der Internetseite zur Stadtkernerneuerung bei der Stadt Kevelaer gibt es interaktive Ansichten zum Entwurf für den Peter-Plümpe-Platz.

ANIMATION: GREENBOX

herstellen mit einem größeren farblichen Gestaltungsspielraum“, verspricht die Verwaltung.

Der Gestaltungsbeirat hat die Auswahl der Materialien, die den zukünftigen Platz nach der Umgestaltung prägen werden, als „Königsdisziplin“ bezeichnet. Zur Entwurfsfassung gehörte zwar bereits ein Materialkonzept, das muss aber mit den weiteren Planungsschritten konkretisiert werden.

Was bisher nur auf dem Papier zu sehen war, soll nun vor Ort original ausgelegt werden. Ab dem 9. Mai wird auf einigen Parkplatzflächen an der Annastraße gegenüber der

Zufahrt zum Mechelner Platz eine Musterfläche hergestellt. Ausgelegt werden verschiedenen Pflastersteine, die für unterschiedliche Platzbereiche verwendet werden könnten.

So sollen die Bürger einen ersten Eindruck bekommen. Zudem haben sie auch die Möglichkeit, ihre Meinung zu den Vorschlägen zu sagen. Sie können sich dazu an Franz Heckens von der Stadtplanung per Mail oder telefonisch wenden. Zudem gibt es ein Diskussionsforum auf der Seite der Stadtkernerneuerung. Die Rückmeldungen werden gesammelt und dem Rat für die Entscheidung zur Verfügung gestellt.

Der Vorschlag zu diesen Pflastermaterialien wurde vom Planungsbüro „Greenbox“ zusammen mit der Stadtverwaltung und dem Gestaltungsbeirat erarbeitet. Der Vorschlag greift das Ergebnis des städtebaulichen Wettbewerbs und die Entwurfsplanung auf. Über die Materialien wird der Stadtentwicklungsausschuss entscheiden. „Anregungen aus der Bevölkerung dazu werden aber gerne in der Verwaltung aufgenommen“, heißt es. Schließlich geht es um einen zentralen und prägenden Platz.

Am Samstag, 14. Mai, dem „Tag der Städtebauförderung“, wird es

an der Musterfläche auf dem Peter-Plümpe-Platz die Möglichkeit geben sich zu informieren und seine Meinung abzugeben. Zwischen 10 und 16 Uhr ist dort ein Infostand aufgebaut, wo der Entwurfsplan für den Platz mit allen bisher festgelegten Detailplanungen eingesehen werden kann.

Informationen zum Planungsprozess für den Peter-Plümpe-Platz und die umliegenden Straßen gibt es auf der Internetseite der Stadtkernerneuerung und bei der Abteilung Stadtplanung.

.....  
www.kevelaer-stadtkernerneuerung.de